

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Digitale Bildung an Bayerns Schulen nachhaltig fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass die Staatsregierung bei der Digitalisierung der Schulen kraftvoll in Vorleistung gegangen ist und die kommunalen und privaten Schulaufwandsträger bei der Finanzierung der IT-Ausstattung der Schulen unterstützt. Es stehen Landesmittel in Höhe von 212,5 Millionen Euro zur Verfügung, die die Schulaufwandsträger zuverlässig in voller Höhe abrufen können. Weil bei der digitalen Bildung Technik und Pädagogik Hand in Hand gehen müssen, sollen neben den Maßnahmen im Bereich IT-Ausstattung auch die geplanten pädagogischen Maßnahmen weiter konsequent umgesetzt werden.

Begründung:

Bildung ist und bleibt Investitionsschwerpunkt im Freistaat. Die Staatsregierung ist die Zukunftsaufgabe der Digitalen Bildung rechtzeitig angegangen und hat mit dem Masterplan Bayern Digital II eine wichtige Weichenstellung getroffen. Dieser sieht kraftvolle Maßnahmen sowohl im Bereich Technik und Pädagogik vor.

Mit dem Masterplan Bayern Digital II stehen Landesmittel in Höhe von 212,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderprogramme mit einer Laufzeit von 2018 bis 2020 sind im aktuellen Doppelhaushalt vollständig veranschlagt und die Kommunen können die zugesagten Mittel vollständig abrufen. Die Bundesmittel des „DigitalPakts Schule“ in Höhe von 778 Millionen Euro kommen hinzu. Damit können Bayerns Schulen ihre digitale Bildungsinfrastruktur weiter ausbauen und langfristig planen.

Im Bereich der Pädagogik ist ein Bündel an Maßnahmen vorgesehen, die bereits in Planung bzw. in Umsetzung sind, beispielsweise eine Fortbildungsoffensive für die Lehrkräfte, die Stärkung von Informatik bzw. Informationstechnologie sowie die Entwicklung von schulspezifischen Medienkonzepten.

Im Dialog mit den kommunalen Spitzenverbänden sollen zudem Lösungsansätze für Konzepte zur Wartung und Pflege der IT-Infrastrukturen an den Schulen erarbeitet und baldmöglichst umgesetzt werden.